

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Daniel Zeglin und Jacob Klein.

**Zeglin, Daniel
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 26.01.1756-28.02.1756

3. Februar 1756

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185417](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185417)

sakten. Lindeyl fieltur, wir mit der Dandur, als
für ihre gewöhnliche Konferenz, und gesittet, nach zu
der Reise nach Madras an. Das Abmild lassen, wir mit
gummingfalschliche einige Einfluß Lutheri vor, und fatten
wird fadierung und Wartung daselbst.

Der 3^{te} = am halb 6 Uhr traten wir im Namen
Gottab unsere Reise nach Madras an. Aufnöf-
ger Vorposten nahmen wir einen Dullijmit, um
und unmittelbar daselbst, über solche daselbst
Mazsa bringen zu lassen, worüber mit 2 Einfluß
auf ihre, Amman und Aufsal zu fragen mißt
im Grunde sind. Der Dullijmit von 4 Einfluß
getragener. Der linde Dandur Herr Hütteman
gelutete und wir gut Hüt. Magd. Da wir
von einander Abschied genommen und über daselbst
Ponnetäru gekommen, und haben wir baldnach
einander mit der fäyellin fäyellin, und began-
gaten ihren; wir sie mißt auf dem ersten, Magd
waren, sondern, alle ihre Hüt und Lassen sie gut
Götter lassen, wir sie daselbst fünf bis sechsen im
die fäyellin des ersten, Magd bekommen, und
auf daselbst, einen zu geben seinen mißt;
realen Magd wir ihren aufzufragen: sie aufnahm
Cudular an die Dandur zuweisen. An dem Grenz-
Ort von Puduchkerei her, Mari Kischtnaur ge-
naut, und der einige, die daselbst eine Pagode und auf-
gaben, dann, zur Verlassung der Götterfries
und Annahme der christlichen Religion zu-
wilt; sie waren, aber ganz unberührt. Das
Partheian fäyellin wurde einigen Göttern auf auf
dem Dandur: der Magd zum Ende genant, daselbst

Sollas, lasen, münzen, dabey ihren Gott und Geistlich
 vorgefalten, sahen. Ihre gugen 10 Ufr Lamen, wie in
 Mutterkapullei Gharadi an. Das Hausmihagb bald
 nach 2 Ufr yafan wie unser, Hab xaitux flost, und
 das, zündet in dem Ort, yalt, mit reinen Giden,
 undilatur, dasamyl flost. Um das flüße will, ein wie
 zu passion, fatten, fult, wie und ringandb an. In
 Ariam kuppam laagter, einige Taliaren unser, und
 wie fingen. Die passion, utine um 4 Ufr Pudat.
 Schere 3 Ghor Lontu, wie yafan, zu einem Lamen, wie
 yafan, wie ginge, anflängst dem Hart. Grab, eine
 gute Milt, flost. So lagen 10 große Tische auf der
 Ufde. Für und andere Giden, wolt, wie auf dem
 Muga anorden, glaud, aber kein Gafor, bis wie in den
 meia pälciam oder kuppam Lamen, was nicht von und
 mit gung, Drafmanen, die Wisthen patixarer sind,
 utiab xaitlängtig, wdtu, ifun, anfl und einem Guf
 ein utiab wolt, yalt, aber nicht anbringen Lontu.
 Das andere aber wdtu bey der Zoll - Lontu mit dem
 Zöllner und einem anderen Lintofun. Die fochten
 kein zu. Der Zöllner wolt anflänglich ein Guf -
 ein, woran man ifun utiab wolt, nicht anflun,
 bat aber wolt, als ifun der andere ab wolt,
 darinn, was wolt ab mit der Lontunung ab
 mit Gbat zu Lontu. Auch vor Untergang der
 Lontunung, wie in Tiruwengada pullei Gharadi
 an. Die wolt, und mit wolt an einigen
 biblischen, Ganten, an wolt wie und wolt.
 Das Abend Lamen wolt ein Gide und Pudatfcheri
 in Lontun, wolt anfl ein Wort zu fimen
 Lontunung gefagt wolt.